Beispiel für einen schulinternen Lehrplan
Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Englisch

(Fassung vom 13.06.2022)

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Englisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

• Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.

• Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

**Inhalt**

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4](#_Toc93840834)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 7](#_Toc93840835)

[2.1 Unterrichtsvorhaben 8](#_Toc93840836)

[2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 41](#_Toc93840837)

[2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 44](#_Toc93840838)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 49](#_Toc93840839)

[3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 52](#_Toc93840840)

[4 Qualitätssicherung und Evaluation 53](#_Toc93840841)

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

*Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

* Leitbild der Schule,
* Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
* schulische Standards zum Lehren und Lernen,
* Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Gesamtschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

* fünfzügig,
* 1100 Schülerinnen und Schüler,
* 100 Lehrpersonen.

**Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Außerdem arbeiten die Fachkonferenzen zurzeit an einem fächerübergreifenden Konzept zu offenen Lernzeiten. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

**Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Die Gutenberg Gesamtschule (GG) ist eine fünfzügige Gesamtschule mit gebundenem Ganztag, an der im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 1110 Schülerinnen und Schüler von 100 Lehrpersonen unterrichtet werden. Als Schule des Gemeinsamen Lernens besuchen außerdem 60 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die Schule. Sie liegt am nördlichen Rand des Stadtzentrums. In unmittelbarer Nähe der Gesamtschule befinden sich die Stadtbibliothek sowie das Theater der Stadt, sodass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

**Bedingungen des Unterrichts**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch 25 Lehrkräfte, von denen die Mehrheit die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I/II besitzt. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch können auch je zwei Vertretungen der Eltern und der Schülerinnen und Schüler als Mitglieder mit beratender Stimme teilnehmen. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch und Französisch statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien – zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt, in denen über Fahrtenprogramme, die Organisation und Durchführung von mündlichen Prüfungen und die Umsetzung z.B. des Medienkompetenzrahmens (<https://medienkompetenzrahmen.nrw>, Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022) beraten wird.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an der Gutenberg Gesamtschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen sowie bewussten Lernenden und Nutzern dieser Weltsprache zu machen, die interkulturell handlungsfähig sind. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zu erleichtern, werden in den Jahrgängen 5/6 nach sorgfältiger Diagnose der unterschiedlichen Lernausgangslagen Förder- und Forderstunden aus dem Bereich der Ergänzungsstunden angeboten. Mit Beginn des Jahrgangs 7 erfolgt eine äußere Differenzierung in Erweiterungskurse und Grundkurse. In der Qualifikationsphase ist ein Englisch-Leistungskurs in der Regel von mindestens 20 Schülerinnen und Schülern fest etabliert.

Zwei vollständig ausgerüstete Computerräume, fest installierte Beamer in nahezu allen Klassen- und Kursräumen und weitere mobile Endgeräte (Beamer, Tablets, Bluetooth Lautsprecher) können für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. Es stehen für jede Jahrgangsstufe Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

Bis 2024 ist geplant, aus Mitteln des Digitalpakts Schule Unterrichtsräume an der GG mit schnellerem WLAN und geeigneter Präsentationstechnik sowie weiteren Endgeräten im Sinne einer mobilen Ausstattung, die flexibel einsetzbar ist, auszustatten.

**Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften**

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Seit 2004 findet jährlich eine einwöchige Fahrt nach London statt. Durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU können sich gegebenenfalls Änderungen ergeben. Dublin ist als alternatives Reiseziel angedacht. Ferner bietet die Schule im Rahmen des *German American Partnership Program* den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 und EF alle zwei Jahre die Teilnahme an einem Schüleraustausch mit einer US-amerikanischen Partnerschule in der Partnerstadt Charlotte an. Zudem nimmt die Schule am Programm Erasmus plus teil.

Ab Klasse 5 besteht jährlich die Möglichkeit an Sprachwettbewerben teilzunehmen, was bislang sehr gut angenommen wird. In den Jahrgängen 9 und 10 können die Schüler/innen im Rahmen einer AG an einer externen Sprachstandsprüfung teilnehmen.

**Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz: Frau Maiwald, Stellvertretung: Herr Ernst

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von 40 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Englisch, die in dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben nicht angestrebt werden. Runde Klammern geben zusätzliche Informationen wie Fokussierungen, Beispiele, Bezüge zum MKR oder zur Verbraucherbildung.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

|  |
| --- |
| **UV 5.1-1 *Hello – Meeting my new classmates*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Hobbys, Sport***Grammatik:*** *articles, nouns: singular vs. plural; chunks:* *statements, questions (to be)****Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Plakate |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *colours, animals, pets, sports, hobbies, things, adjectives***Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Grußformeln nutzen, sich vorstellen und dem Gesprächspartner Fragen zu seiner Person stellen**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiel: erstes Kennenlerngespräch; Erstellen eines Kurzvortrages und eines Posters über sein Haus- oder Lieblingstier, seinen Lieblingsgegenstand oder sich selbst**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **UV 5.1-2 *That’s where I learn – My new school*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* teilnehmen***Schreiben:*** Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten und einfache Notizen machen; Modelltexte in einfache eigene Texte umformen **Wortschatz:** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden**SLK:** einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien***Grammatik:*** *pronouns; simple present: statements, negations (to be), commands* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, E-Mails**SLK:** einfache Strategien zur Nutzung lexikalischer und grammatischer Teile des Lehrwerks |

|  |
| --- |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz*:*** *classroom phrases, lessons, school uniform, things in a school bag, people at school***Mögliche Umsetzung:** mit vertrauten Wendungen eine E-Mail über sich und seine Schule verfassen, Emailaustausch im eTwinning-Projekt**Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen (MKR 3.1)**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.1-3 *That’s where I live – My home and my family*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** kurze Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen mit vertrauter Struktur für ihren Lern-und Arbeitsprozess nutzen; einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen***Schreiben:*** Modelltexte in einfache eigene Texte umformen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag von Kindern: Familie ***Wortschatz:*** einen einfachen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. (Bild-, Zimmerbeschreibung; Familienstammbaum; *classroom phrases*)***Grammatik:*** *simple present: questions (to be), short answers (to be); nouns: s-genetive* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder Zieltexte: Beschreibungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele, einen Familienstammbaum erstellen und beschreiben**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-1 *The city I live in – Life in my hometown*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen***Schreiben:*** kurze, einfach strukturierte Alltagstexte schreiben |

|  |
| --- |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern; Teilhabe am gesellschaftlichen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) ***Grammatik*:** *simple present (third-person-s), word order (adverbials of frequency, adverbials of time)***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:***buildings**and**places in a city, seasons, months***Mögliche Umsetzung:** Verfassen eines Textes über die Heimatstadt und die Aktivitäten, denen man dort (in unterschiedlicher Häufigkeit) nachgeht. **Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-2 *What do you do in the afternoon? – Talking about the day*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** kurzen Unterrichtbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen;einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen **SLK*:*** einfache Regeln des Sprachgebrauchs mit Unterstützung von Strukturierungshilfen erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern***Grammatik*:** *simple present:**negations, questions; compound sentences: and, or***TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Einladungen, Informationstafeln; narrative Texte Zieltexte: kurze narrative Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:***question words, time, times of the day, leisure and everyday activities***Mögliche Umsetzung:** Auf Grundlage eines auf Fragen und Antworten basierenden Gespräches einen Bericht über den Tagesablauf einer Mitschülerin oder eines Mitschülers verfassen, Rollenspiel: Verabredungen treffen**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-3 *And action! – Being young and having fun*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen.***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags teilnehmen ***Sprachmittlung:*** in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche sowie Informationen angeleitet auch ins Englische übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, Mediennutzung***Grammatik*:** *present progressive:**statements,**negations, questions, short answers; nouns: of-construction***TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Textnachrichten, Bilder Zieltexte: Alltagsgespräche, Textnachrichten, Beschreibungen (Bilder) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:**Vokabular zur Bildbeschreibung**Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele: über gerade stattfindende Situationen, Handlungen oder Pläne sprechen**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 6.1-1 *Hello again – Coming back to school after the holidays*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen.***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen***: an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen***Schreiben:*** kurze, einfach strukturierte Alltagstexte schreiben. |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien***Grammatik*:** *simple past: statements, negations; modal auxiliaries: can/cannot, must***TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, E-Mails, Postkarten, Tagebucheinträge Zieltexte: Alltagsgespräche, E-Mails, Tagebucheinträge, Postkarten  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:***holidays, school life (school day, school rules)***Mögliche Umsetzung:** Tagebuch- oder Blogeintrag über den ersten Schultag oder die Ferien verfassen**Medienbildung:** im Zusammenhang mit *school rules* digitale Tools zu Abstimmungen und Meinungsbildung einsetzen (vgl. MKR 1.2)**Verbraucherbildung:** Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 6.1-2 *Around town – Getting to know places and people*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen.***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys***Grammatik*:** *simple past: questions; determiners: quantifiers***TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Präsentationen Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:**Vokabular zur Beschreibung einer Stadt und zur Wegbeschreibung**Mögliche Umsetzung:** Stadtpläne und U-Bahnpläne (auch in digitaler Form) kennenlernen und in Rollenspielen anwenden**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2)**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 6.1-3 *That’s cheaper – Earning and spending pocket money (wisely)*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen***: sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen***Aussprache und Intonation:*** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Hobbys; Berufsorientierung: vertraute Berufsbilder, Taschengeld***Grammatik*:** *comparison of adjectives; compound sentences: but****Orthografie:***orthografische Besonderheiten vor Flexionsendungen, *silent letters* **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips; szenische Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, kurze narrative Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:***chores, jobs, fun activities, prices***Mögliche Umsetzung:** Rollenspiel: Diskussion mit Elternteil um Taschengeld und Hausarbeiten; Zustimmung (oder Ablehnung) der Klasse zu präferierten Kaufentscheidungen, Freizeitaktivitäten und Hausarbeiten mit digitalem Abstimmungsprogramm erfassen **Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2)**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Orthografie) |

|  |
| --- |
| **UV 6.2-1 *Fit for fun – Living an active and healthy life*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen, kurzen literarischen Texten] wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** einfache Texte sinnstiftend vorlesen ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Sport, Ernährung, Mediennutzung***Grammatik*:** *that-clause (content clause), adverbial clause: reason, word order: subordinate clauses***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Flyer, Präsentationen, Anzeigen, Textnachrichten Zieltexte: Beschreibungen, Textnachrichten, Flyer |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:***food, sports, health, illness, symptoms, body parts***Mögliche Umsetzung:** Video/Audio-Clips zu Sportarten, Rezepten oder Gesundheitstipps einsprechen; via Messenger gegenseitig Inhalte von Flyern und Anzeigen erklären**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2) Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)**Leistungsüberprüfung:** vierteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 6.2-2 *A great island! –* *Getting to know Great Britain*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen, kurzen Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen, kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen.***Sprechen - zusammenhängendes Sprechen****:* nach Vorbereitung Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben***Schreiben:*** kurze, einfach strukturierte Alltagstexte schreiben |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (grundlegende geografische, soziale und kulturelle Aspekte); zentrale historische und kulturell bedeutsame Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Bilder, Informationstafeln; Songs; Bildergeschichten, Gedichte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Plakate, Flyer, Präsentationen **SLK:**einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** unterschiedliche Feste und Traditionen in unterschiedlichen Kulturen**Mögliche Umsetzung:** Kurzreferate über verschiedene Regionen Großbritanniens sowie unterschiedlichen Festen und Traditionen unter Nutzung digitaler Präsentationsprogramme**Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und isolierter Überprüfung sprachlicher Mittel (Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 6.2-3 *That’ll be lots of fun – A trip to the countryside*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen***: sich angeleitet in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen***Sprachmittlung:*** in einfachen Begegnungssituationen des Alltags Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche sowie Informationen angeleitet auch ins Englische übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Reisen***Grammatik*:** *will-future***TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Flyer, Informationstafeln; Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche; kurze narrative Texte  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:**Vokabular zu*countryside, going on a trip, weather***Mögliche Umsetzung:** Präsentation und Visualisierung (auch digital) eines *dream trips* oder von *dream holidays***Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (MKR 4.2)**Verbraucherbildung:** Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung*:*** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

Hinweis:

Mit Beginn des 7. Jahrgangs erfolgt eine äußere Differenzierung in Grundkurse und Erweiterungskurse. Im Folgenden werden zunächst die Unterrichtsvorhaben des Grundkurses abgebildet.

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.1-1 *London – A fascinating city*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfach strukturierten literarischen Texten] Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (grundlegende kulturelle, soziale und politische Aspekte)***Grammatik:*** *modal auxiliaries: needn’t, may/must not, should***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Briefe, E-Mails; Prospekte, digital gestützte Präsentationen, Audio- und Videoclips Zieltexte: Briefe, E-Mails, Plakate, digital gestützte Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** Wortschatz zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in London; Leben und Verhaltensweisen in einer Großstadt**Mögliche Umsetzung:** digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit in London oder zu einem Tag in London**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.1-2 *Have you ever driven a tractor? – Life in the country*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen, fortführen und beenden, auch mit Unterstützung des Gesprächspartners; in sich mithilfe von Wort- und Satzbausteinen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Hobbys, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (grundlegende geografische und kulturelle Aspekte)***Grammatik:*** *present perfect***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips, *social media posts*, narrative und szenische Texte Zieltexte: Alltagsgespräche (Telefonate, Partnerinterviews), Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *country life (buildings, nature, vehicle, transportation, leisure activities, tourism), phrases for talking on the phone***Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele: Telefonate; Partnerinterviews, Erstellen eines Audio- oder Videoclips mit einer fiktiven Fragerunde mit Teenagern oder bekannten Persönlichkeiten, die auf dem Land leben bzw. dort aufgewachsen sind **Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.1-3 *Welcome to Wales* – *Being young in the ‘Land of Dragons’*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Modelltexte in eigene Texte umformen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Leben in der *peer group*, Freundschaft; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (grundlegende geografische, kulturelle und soziale Aspekte)***Grammatik:*** *relative clauses (defining)***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Tagebucheinträge, *social media posts,* narrative und szenische Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, *social media posts*, Tagebucheinträge, Textnachrichten, kurze narrativeTexte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *peer group-*Verhalten und *bullying*, Alltagssprache von Jugendlichen *(feelings, problems, informal language)***Mögliche Umsetzung:** Fotostory zum Thema *peer group*/*bullying*/Freundschaft**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.2-1 *‘Scotland the Brave’* – *A mysterious part of Great Britain*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch gestaltend vorlesen***Schreiben:*** Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (grundlegende geografische, kulturelle, soziale Aspekte)***Grammatik:*** *conditional sentence (type 1)***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Anzeigen, narrative und szenische Texte, Bildergeschichten Zieltexte: kurze narrative Texte**SLK:** einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *Scottish traditions and folklore, mythical creatures***Mögliche Umsetzung:** Textarbeit unter Anwendung verschiedener Lesestrategien und anschließender Bewusstmachung; Verfassen und Präsentieren kleiner (Mystery-)Geschichten zu schottischen Sehenswürdigkeiten *(Loch Ness, Edinburgh Castle, Old Man of Storr)***Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.2-2 *Cornwall* – *Spending a great holiday in the southwest of England*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** nach Vorbereitung Inhalte von Texten und Medien wiedergeben |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische und kulturelle Aspekte)***Grammatik:*** *going-to future***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips, Liedtexte Zieltexte: Plakate, digital gestützte Präsentationen; Audioclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *sights and Cornwall’s special geography, cities/towns and activities in Cornwall***Mögliche Umsetzung:** digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit oder Stadt in Cornwall; Rollenspiele: *going shopping, planning a trip***Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Verbraucherbildung:** Mobilität und Reisen (RahmenvorgabeBereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 7.2-3 *Famous people from all over Britain* – *My favourite celebrity*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfach strukturierten literarischen Texten] Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten; Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen; Modelltexte in eigene Texte umformen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Sport, Musik, analoge und digitale Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: kulturell wichtige Personen***Grammatik:*** *adjectives vs adverbs (manner)***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Interviews, *social media posts,* Plakate Zieltexte: informierende Texte, Beschreibungen *social media posts* |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Seite in einem fiktiven (Online-)Jugendmagazin zum eigenen britischen Lieblingsstar gestalten**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)**Verbraucherbildung:** Informationsbeschaffung und -bewertung (RahmenvorgabeBereich C)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |
| **G-Kurs: UV 8.1-1 *New York City* – *Life in the ‘Big Apple’*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** kurze Alltagstexte auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen ***Wortschatz:*** grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten***SB:*** einzelne Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (grundlegende geografische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)***Grammatik:*** *adverbial clauses: place/direction***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, *social media posts,* Prospekte, Audio- und Videoclips; Liedtexte Zieltexte: informierende Texte; Alltagsgespräche, *social media posts,* Erfahrungsberichte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *New York City: the city and its sights***Mögliche Umsetzung:** digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit in oder einer Besonderheit von New York**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 8.1-2 *High school life* – *Being a student in the USA*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Texte in beschreibender und berichtender Absicht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Leben in der *peer group*; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA, Feste und Traditionen, Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit; Berufsorientierung: Freizeit und -Ferienjobs***Grammatik:*** *gerund***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Interviews, *social media posts,* Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, E-Mails, *social media posts,* Einladungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *high school life (structure, rituals, events, activities), teenage life (work, peer group*)**Mögliche Umsetzung:** Verfassen eines Artikels für die Schulhomepage: Bericht über ein typisches Ritual oder eine typische Veranstaltung einer *high school* in den USA (*prom, homecoming, Pledge of Allegiance, school clubs*); Vergleich des Alltags einer Schülerin oder eines Schülers einer *high school* mit dem eigenen Tagesablauf **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 8.1-3 *California* – *The ‘Golden State’*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten, die sich auf vertraute Inhalte beziehen, wesentliche Informationen entnehmen***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse grundlegend strukturiert vorstellen***Sprachmittlung:*** in einfachen Begegnungssituationen des Alltags relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten in den USA (grundlegende geografische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Feste und Traditionen; Berufe im digitalen Zeitalter ***Grammatik:*** *adverbial clauses: comparison* **TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Interviews,Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte und literarische Texte) narrative und szenische Texte Zieltexte: informierende Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *landscape/nature, lifestyle, immigration, identity* **Mögliche Umsetzung:** Übungen zum detaillierten und globalen Hör- und Leseverstehen; mündliche Präsentationen der Inhalte von Texten und Audio-/Videoclips**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 8.2-1 *The southern United States* – *Presenting events and people vividly*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache, visuell gestützte Präsentation strukturiert vortragen **TMK**: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen weitgehend adressatengerecht gestalten und präsentieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Lebenswirklichkeiten in den USA (grundlegende geografische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse**TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Interviews, Audio- und Videoclips, narrative und szenische Texte Zieltexte: informierende Texte, digital gestützte Präsentationen  |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *climate, oppression, fight for equality***Mögliche Umsetzung:** ergänzende digitalgestützte Präsentation eines historischen Ereignisses oder einer historischen Person erstellen und vortragen (Fokus: Einbettung von Bildern, Karten, ggf. Videoclips unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben)**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1), Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrecht beachten (MKR 4.4)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 8.2-2 *Alaska* – *The Last Frontier*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfach strukturierten literarischen Texten] Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Modelltexte in eigene Texte umformen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (grundlegende geografische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Ereignisse, Traditionen***Grammatik:*** *active vs passive voice***TMK:** Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, Plakate, digital gestützte Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** (digital gestützten) Kurzvortrag zu einer Besonderheit Alaskas (Landschaft, (indigene) Kulturen, Sprachen, Ereignisse) vorbereiten und halten**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 9.1-1 *Australia* *– Adventurous life in Down Under*** *(*ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie einfach strukturierten literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte [und Medienprodukte] erstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Hobbys, Sport; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); wichtige Feste und Traditionen***Grammatik:*** *adverbs of degree; reflexive pronouns, each other; prop word one* **TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel*,* Audio- und Videoclips; narrative und szenische Texte Zieltexte: narrative und szenische Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *landscape, tourism, sports, animals, remote rural life* **Mögliche Umsetzung:** Textarbeit unter Anwendung verschiedener Strategien (auf Grundlage von geschriebenen Texten und Hör-/Hörsehtexten), Verfassen kurzer Abenteuergeschichten, die an verschieden Orten in Australien spielen (auf Grundlage von stützendem Material zum Verfassen von kreativen Schreibprodukten) **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung und Schreiben; integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 9.1-2 *World of work – Finding the perfect job*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auch mit Unterstützung des Gesprächspartners; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen in vertrauten Situationen beteiligen***Sprechen –*** ***zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender [zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen***Orthografie:*** ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Berufsorientierung: Schülerjobs, Bewerbungssituationen, Erfahrung in Berufsfeldern und Praktika, Berufsbilder aus verschiedenen Berufsbereichen***Grammatik:*** *ways of talking about the future***TMK:** Ausgangstexte: Interviews, Vorstellungsgespräche, Briefe, E-Mails, Bewerbungen, Lebensläufe, Anzeigen, Audio- und Videoclips Zieltexte: Interviews, Bewerbungen; Lebensläufe, Vorstellungsgespräche, Briefe, E-Mails**SLK:**grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und mit Selbstevaluationsinstrumenten; kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (Ausbildungs- und Berufsbezeichnungen) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** Beschreibung der eigenen Persönlichkeit, Vorlieben und Interessen, Stärken und Schwächen, Wünsche und Ziele; Vokabular zum Verfassen eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens (auch formale Phrasen und Formeln)**Mögliche Umsetzung:** Plakatgestaltung zum eigenen Traumberuf; Verfassen und Überarbeiten eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen zu fiktiven Jobangeboten; Rollenspiele zu Bewerbungssituationen**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 9.2-1 *Under pressure* *– Being yourself while being part of a group*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen***Schreiben:*** kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [analoge und] kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Leben in der *peer group*, Liebe und Freundschaften, Musik, analoge und digitale Medien***Grammatik:*** *conditional sentences type 2***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel, *social media posts,* Audio- und Videoclips, narrative und szenische Texte; Liedtexte Zieltexte: narrative und szenische Texte, Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips (literarische Texte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *peer group, peer pressure, (cyber)bullying, rules and values* **Mögliche Umsetzung:** kleinschrittige Einführung in das gemeinsame Verfassen von Texten mit einem kollaborativen Schreibtool, Verfassen einer (Rollenspiel-)Szene mit Hilfe eines kollaborativen Schreibtools im Team oder in Kleingruppen, Einspielen und Aufnehmen der Szene als Audio- oder Videoclip, Präsentation der Medienprodukte**Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 9.2-2 *Always online?* *– Teens in the digital age*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen***Schreiben:*** Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten; kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [analoge und] kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, analoge und digitale Medien; Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen Zeitalter***Grammatik:*** *adverbial clauses: contrast, concession***TMK:** Ausgangstexte: Interviews, Zeitschriftenartikel, *social media posts,* Diagramme Zieltexte: *social media posts*, Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *digital habits, social media* **Mögliche Umsetzung:** digital gestützte Selbstreflexion und -evaluation des eigenen Konsumverhaltens bezüglich der Nutzung digitaler/moderner Medien mit Hilfe eines vorgegebenen Fragebogens; (z.B. unter Nutzung digitaler Pinnwände wie *Taskcards*) Erarbeitung von Regeln/*dos and don‘ts* im Hinblick auf Mediennutzung von Jugendlichen **Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)**Medienbildung:** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 10.1-1 *South Africa* *– One country, many faces*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** eine Präsentation, auch digital gestützt, strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen**SLK:** auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse***Grammatik:*** *substitutes for modal auxiliaries; direct speech, reported speech***TMK:** Ausgangstexte: informierende und argumentative Texte, Zusammenfassungen, Zeitschriftenartikel, Prospekte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen, digital gestützte Präsentationen, Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *South African wildlife, landscape, society and history* **Mögliche Umsetzung:** Erstellung von Erklärvideos zu unterschiedlichen Besonderheiten Südafrikas und seiner Gesellschaft (z.B. vielfältige Landschaft/Tierwelt, Sprachen- und Kulturvielfalt, Apartheid, prägende Persönlichkeiten wie Mandela, de Klerk oder Tutu)**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 10.1-2 *One Earth* *– Changes on our blue planet*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen***Sprachmittlung:*** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen**SLK:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz festigen und erweitern |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land (wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)***Grammatik:*** *conditional sentences type 3* (rezeptiv)**TMK:** Ausgangstexte: informierende und argumentative Texte, Interviews, Stellungnahmen, Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips, narrative und szenische Texte, Cartoons Zieltexte: Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *climate change, sustainability, environmental protection, phrases for writing a comment***Mögliche Umsetzung:** Erarbeitung des Aufbaus und der sprachlichen Mittel eines *comments* anhand von Modelltexten; schrittweises Umformen/Verfassen von *comments* zu Maßnahmen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung von in Textarbeit erarbeiteten Informationen und den antizipierten Folgen für die persönliche Lebensgestaltung und auf kulturelle Gewohnheiten (z. B. Verzicht auf Silvesterfeuerwerk, Einschränkung des Individualverkehrs, Verzicht auf Flugreisen, Änderung des Konsumverhaltens, Erhöhung der Energiepreise)**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Sprachmittlung und Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)  |

|  |
| --- |
| **G-Kurs: UV 10.2-1 *Reading, comprehending and working with a text*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen**TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Liebe und Freundschaften**TMK:** Ausgangstexte: literarische Texte: narrative und szenische Texte, Auszüge aus einer *graphic* *novel* Zieltexte: informierende Texte, Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *text analysis,**character traits***Mögliche Umsetzung:** Lesen einer kurzen Ganzschrift, Führen eines (digitalen) Lesetagebuches, Verfassen von Charakterisierungen, Verfassen von Fortsetzungen zu Textauszügen der Ganzschrift und einer *graphic novel* unter Berücksichtigung vorher erarbeiteter Textmerkmale**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und zielgerichtet einsetzten (MKR 1.2)**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)  |

Hinweis:

Im Folgenden werden nun die Unterrichtsvorhaben des Erweiterungskurses abgebildet.

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.1-1 *London – A fascinating city*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender und erzählender Absicht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (kulturelle, soziale und politische Aspekte)***Grammatik:*** *modal auxiliaries: should, would, needn’t, may/must not; substitutes for modal auxiliaries***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, E-Mails; Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe, E-Mails, digital gestützte Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** Wortschatz zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in London; Leben und Verhaltensweisen in einer Großstadt**Mögliche Umsetzung:** digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit in London oder zu einem Tag in London; Rollenspiele: *London Underground***Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.1-2 *Have you ever driven a tractor? – Life in the country*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend angemessen eingehen und auf elementare Verständnisprobleme reagieren; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen  |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische und kulturelle Aspekte)***Grammatik:*** *present perfect (*sinceund *for)***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel; Audio- und Videoclips, *social media posts*, narrative Texte Zieltexte: Alltagsgespräche (Telefonate), Interviews, Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *country life (buildings, nature, vehicles, transportation, leisure activities, tourism), phrases for talking on the phone***Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele: Telefonate; Partnerinterviews (live und am Telefon); Erstellen eines Audio- oder Videoclips mit einem fiktiven Interview mit Teenagern oder bekannten Persönlichkeiten, die auf dem Land leben bzw. dort aufgewachsen sind**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.1-3 *Welcome to Wales* – *Being young in the ‘Land of Dragons’*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen***Schreiben:*** kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Leben in der *peer group*, Liebe und Freundschaften; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, kulturelle und soziale Aspekte)***Grammatik:*** *relative clauses (defining)***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel, narrative Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe, E-Mails, *social media posts* |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *peer group-*Verhalten und *bullying* Alltagssprache von Jugendlichen *(feelings, problems, informal language)***Mögliche Umsetzung:** Rollenspiele oder Fotostory zum Thema *peer group*/*bullying*/Liebe und Freundschaft**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.2-1 *‘Scotland the Brave’* – *A mysterious part of Great Britain*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender und erklärender Absicht verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen***Grammatik:*** *conditional sentences (type 1)***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel; narrative Texte, Liedtexte Zieltexte: narrative und szenische Texte**SLK:** grundlegendeTexterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *Scottish traditions and folklore, mythical creatures, politics***Mögliche Umsetzung:** Textarbeit unter Anwendung verschiedener Lesestrategien und anschließender Bewusstmachung; Verfassen kleiner (Mystery-)Geschichten zu schottischen Sehenswürdigkeiten *(Loch Ness, Edinburgh Castle, Old Man of Storr)***Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.2-2 *Cornwall* – *Spending a great holiday in the southwest of England*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, wirtschaftlich-technologische und kulturelle Aspekte)***Grammatik:*** *going-to future***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel, Diagramme, Anzeigen; Audio- und Videoclips; lyrische Texte Zieltexte: Zusammenfassungen, Plakate, digital gestützte Präsentationen, Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *sights and Cornwalls special geography, cities/towns and activities in Cornwall, tourism in Cornwall***Unterrichtliche Umsetzung:** digital gestützte Präsentation zu einer Sehenswürdigkeit oder Stadt in Cornwall; Rollenspiele: *going shopping, planning a trip, staying at a B&B***Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Verbraucherbildung:** Mobilität und Reisen (RahmenvorgabeBereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 7.2-3 *Famous people from all over Britain* – *My favourite celebrity*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen; kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, analoge und digitale Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: kulturell wichtige Personen, Mediennutzung im Alltag***Grammatik:*** *reflexive pronouns, each other; prop word ‘one’***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Interviews, Zeitschriftenartikel, *social media posts* Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, *social media posts*; Audio- und Videoclips (Sach- und Gebrauchstexte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Seite in einem fiktiven (Online-)Jugendmagazin zum eigenen britischen Lieblingsstar gestalten**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)**Verbraucherbildung:** Informationsbeschaffung und -bewertung (RahmenvorgabeBereich C)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 8.1-1 *New York City* – *Life in the ‘Big Apple’*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen***Wortschatz:*** grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten***SB:*** grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)***Grammatik:*** *conditional sentences (type 2)***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Interviews, Zeitschriftenartikel, *social media posts,* Audio- und Videoclips, Cartoons Zieltexte: (Tagebucheinträge,) Zusammenfassungen, Stellungnahmen, *social media posts* |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *New York City: the city and its sights***Mögliche Umsetzung:** Online-Tagebuch/Blog zu einem fiktiven Aufenthalt in New York gestalten und über die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten, die Lebensweise der Menschen und die verschiedenen Kulturen in New York berichten **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 8.1-2 *High school life* – *Being a student in the USA*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen; kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen***Sprachmittlung:*** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebensstile in der *peer group*; Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen Zeitalter; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA***Grammatik:*** *gerund***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Erfahrungsberichte, Interviews; Briefe, Zeitschriftenartikel, *social media posts,* Audio- und Videoclips Zieltexte: Sprachnachrichten; Interviews, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, E-Mails, *social media posts* |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *high school life (structure, rituals, events, activities), teenage life (work, peer group, affiliation, appreciation*)**Mögliche Umsetzung:** Verfassen eines Artikels für die Schulhomepage auf Grundlage eigener Recherche: Bericht über ein typisches Ritual oder eine typische Veranstaltung einer *high school* in den USA (*prom, homecoming, Pledge of Allegiance, school clubs*); Vergleich des Alltags einer Schülerin oder eines Schülers einer *high school* mit dem eigenen Tagesablauf **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 8.1-3 *California* –*The ‘Golden State’*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen***Grammatik:*** *adjectives vs adverbs (manner); word order: adverbials of manner; adverbs of degree***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Interviews, Zeitschriftenartikel*,* Diagramme,Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *landscape/nature, lifestyle, traditions, describing/interpreting charts and graphs* **Mögliche Umsetzung:** Übungen zum detaillierten und globalen Hör- und Leseverstehen, mündliche Präsentationen der Inhalte von Texten (u.a. mit Schaubildern und Diagrammen) und Audio/Videoclips**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 8.2-1 *The southern United States* – *Presenting events and people vividly*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** auch digital gestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen**TMK**: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen adressatengerecht gestalten und präsentieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse***Grammatik:*** *adverbial clauses: place/direction, comparison***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Interviews, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel*,* Diagramme,Audio- und Videoclips, narrative Texte, Bilder Zieltexte: digital gestützte Präsentationen, informierende Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *climate, oppression, fight for equality***Mögliche Umsetzung:** vertiefende digitalgestützte Präsentation eines historischen Ereignisses oder einer historischen Person erstellen und vortragen (Fokus: Einbettung von Bildern, Diagrammen, Karten, ggf. Videoclips unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben)**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1), Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrecht beachten (MKR 4.4)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 8.2-2 *Alaska* – *The Last Frontier*** (ca. 24 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** kreativ gestaltend Modelltexte in eigene Texte umformen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen ausSach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), historisch und kulturell wichtige Ereignisse, Traditionen***Grammatik:*** *active vs passive voice***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitschriftenartikel, Diagramme, Audio- und Videoclips, Cartoons Zieltexte: informierende Texte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** (digital gestützten) Präsentation zu einer Besonderheit Alaskas (Landschaft, (indigene) Kulturen, Sprachen, Ereignisse) vorbereiten und halten**Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1); Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und anwenden (MKR 4.2)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Sprachmittlung, integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 9.1-1 *Australia* *– Adventurous life in Down Under*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt***Grammatik:*** *adverbial clauses (contrast, concession); past perfect***TMK:** Ausgangstexte: (informierende und) argumentative Texte, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel*,* Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: narrative und szenische Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *landscape, tourism, beach culture, animals, remote rural life, hazards, history and migration today* **Mögliche Umsetzung:** Textarbeit unter Anwendung verschiedener Strategien (auf Grundlage von geschriebenen Texten und Hör-/Sehtexten), Verfassen kurzer Abenteuergeschichten, die an verschieden Orten in Australien oder in Australiens Vergangenheit spielen**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen, Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung und Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 9.1-2 *World of work – Finding the perfect job*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt wiedergeben***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender [, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungssituationen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt***Grammatik:*** *ways of talking about the future***TMK:** Ausgangstexte: Interviews; formelle Briefe und E-Mails; Bewerbungen, Lebensläufe; Audio- und Videoclips Zieltexte: Vorstellungsgespräche, Interviews; Bewerbungen, Lebensläufe; formelle Briefe und E-Mails**SLK:**Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten; kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (Ausbildungs- und Berufsbezeichnungen) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** Beschreibung der eigenen Persönlichkeit, Vorlieben und Interessen, Stärken und Schwächen; Verfassen eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens (auch formale Phrasen und Formeln)**Mögliche Umsetzung:** Erstellung und Durchführung eines (digital gestützten) Quiz zur Identifizierung möglicher geeigneter Berufe; Verfassen und Überarbeiten eines Lebenslaufs und eines Bewerbungsschreibens mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen zu fiktiven Jobangeboten; Rollenspiele zu Bewerbungssituationen**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 9.2-1 *Under pressure* *– Being yourself while being part of a group*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; an informellen Gesprächen aktiv teilnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** strukturiert vorstellen***Schreiben:*** Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, Nutzungsweisen digitaler Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft***Grammatik:*** *conditional sentences (type 3), participle and infinitive clauses***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, *social media posts,* Audio- und Videoclips; narrative Texte, lyrische Texte Zieltexte: narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips (literarische Texte) |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *peer group, identity, peer pressure, (cyber)bullying, rules and values* **Mögliche Umsetzung:** Verfassen und Überarbeiten einer (Rollenspiel-)Szene mit Hilfe eines kollaborativen Schreibtools im Team oder in Kleingruppen, Einspielen und Aufnehmen der Szene als Audio- oder Videoclip, Präsentation und gemeinsame Reflexion über den Arbeitsprozess**Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)**Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 9.2-2 *Always online? – Teens in the digital age*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen***Schreiben:*** Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen; ein grundlegendes Spektrum von Texten in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender und argumentierender Absicht verfassen**TMK:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren [analoge und] digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden |

|  |
| --- |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien; Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz***Grammatik:*** *relative clauses (non-defining), contact clause***TMK:** Ausgangstexte: Interviews, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, *social media posts*; Werbeanzeigen, Diagramme Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, *social media posts*, digital gestützte Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *digital habits and digital awareness, social media, online advertising***Mögliche Umsetzung:** Erarbeitung eines digital gestützten Fragebogens zur Selbstreflexion und -evaluation des eigenen Konsumverhaltens bezüglich der Nutzung digitaler/moderner Medien; (z.B. unter Nutzung digitaler Pinnwände wie *Taskcards*) Erarbeitung von Regeln/*dos and don‘ts* im Hinblick auf Mediennutzung von Jugendlichen; Erarbeitung des Aufbaus und der sprachlichen Mittel eines *written discussion* und Verfassenvon *written discussions* zu verschiedenen Themen (z.B. *Pros and cons of being available all the time, Pros and cons of social media platforms*)**Verbraucherbildung:** Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)**Medienbildung:** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2); Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2); Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben mit integrierter Überprüfung des Wortschatzes, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 10.1-1 *South Africa* *– One country, many faces*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern**SLK:** den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und kontrollieren, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten. |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land (geografische, wirtschaftlich-technologische, historische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Demokratie und Menschenrechte***Grammatik:*** *modal auxiliaries: shall, might, used to; past progressive***TMK:** Ausgangstexte: argumentative Texte, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Diagramme, Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** Besonderheiten des *South African English, South African society and history* **Mögliche Umsetzung:** Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer Podiumsdiskussion zum Thema *Equality in South Africa then and now*; Einsatz von digitalen Tools zur Meinungsbildung**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2)**Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 10.1-2 *One Earth* *– Changes on our blue planet*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen***Sprachmittlung:*** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen**SLK:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachlernkompetenz gezielt festigen und erweitern |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Umweltschutz und Nachhaltigkeit; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land (wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt, Konsum und Verbraucherschutz, gesellschaftliches Engagement***Grammatik:*** *direct speech, reported speech***TMK:** Ausgangstexte: argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *climate change, migration, sustainability, purchase behaviour, environmental protection, social engagement and political participation***Mögliche Umsetzung:** Erarbeitung des Aufbaus und der sprachlichen Mittel eines *comments* anhand von Modelltexten; Verfassen von *comments* zu Möglichkeiten der persönlichen Einflussnahme und Maßnahmen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung von in Textarbeit erarbeiteten Informationen und den antizipierten Folgen für das persönliche und das gesellschaftliche Leben (z. B. zu Einschränkung des Individualverkehrs, Verzicht auf Flugreisen, Änderung des Konsumverhaltens, Erhöhung der Energiepreise)**Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Sprachmittlung und Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik)  |

|  |
| --- |
| **E-Kurs: UV 10.2-1 *Reading, comprehending and working with a text*** (ca. 22 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen**TMK:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte und Medien vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Liebe und Freundschaften**TMK:** Ausgangstexte: literarische Texte: narrative Texte, Auszüge aus einer *graphic novel* Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, narrative und szenische Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Wortschatz:** *text analysis,**character traits, narrative perspectives, stylistic devices* **Mögliche Umsetzung:** Lesen einer kurzen Ganzschrift, Führen eines (digitalen) Lesetagebuches, kollaboratives Erstellen von Aufgaben zum Leseverstehen (im Stil der ZP, als Textdatei oder app- bzw. websitebasiert) in Kleingruppen mit anschließender Bearbeitung durch die anderen SuS, Verfassen von Charakterisierungen, Verfassen von Fortsetzungen zu Textauszügen der Ganzschrift und einer *graphic novel* unter Berücksichtigung vorher erarbeiteter Textmerkmale**Medienbildung:** verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und zielgerichtet einsetzten (MKR 1.2)**Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)  |

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch in Absprache mit der Lehrerkonferenz die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der Gutenberg Gesamtschule orientiert sich am Referenzrahmen Schulqualität NRW (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>, Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022),der in einem zentralen Dokument die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an ‚gute Schule‘ und ‚guten Unterricht‘ bündelt. Er zeigt anhand von Kriterien auf, was in wesentlichen Inhaltsbereichen unter Schulqualität verstanden wird“ (Referenzrahmen Startseite). Die Fachgruppe Englisch hat vereinbart, den folgenden, dort im Inhaltsbereich ‚Lehren und Lernen‘ genannten überfachlichen Kriterien besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.4.1: Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet.

##### 2.4.2: Unterricht findet in einer konstruktiven Lernatmosphäre statt.

2.5.1: Lernprozesse sind kognitiv aktivierend gestaltet.

2.5.2: Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

2.10.1: Die Schule hat ein schulisches Medienkonzept auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW.

2.10.2: Die Potenziale digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen werden reflektiert eingesetzt und lernförderlich genutzt.

2.10.3: Die Schule unterstützt die Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des digitalen Wandels.

**Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze**

Das Leitziel des Englischunterrichts ist die **interkulturelle Handlungsfähigkeit**. Handlungsfähigkeit bedeutet dabei **fremdsprachliches Handeln**, was sowohl Weg, als auch Ziel des Unterrichts ist. Der Erwerb sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) als Basis dieser Handlungsfähigkeit muss also integrativ, d.h. in **bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen** erfolgen, die eine Art Probehandeln ermöglichen. Phasen der Bewusstmachung der Form und des Gebrauchs sprachlicher Mittel treten hinzu. Der Englischunterricht muss den Schülerinnen und Schülern viele Gelegenheiten bieten, die erworbenen sprachlichen Mittel zur Realisierung sprachlicher Handlungsabsichten einzusetzen, um auf diesem Weg *fluency* zu erlangen. **Funktionale Einsprachigkeit** prägt folglich den Englischunterricht, was bedeutet, dass die Zielsprache überwiegend als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Zentrales Element des (funktional) einsprachig geführten Englischunterrichts ist der Aufbau von funktionaler kommunikativer Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, die englische Sprache rezeptiv (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) und produktiv (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) zu verwenden. Die genannten Teilkompetenzen werden dazu integrativ in zunehmend komplexer werdenden Unterrichtsvorhaben vermittelt. In diesen Unterrichtsvorhaben werden **Aufgabenstellungen** eingesetzt, welche realitätsnah und für die Lernenden bedeutsam sind. **Mündlichkeit** hat einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen.

Den Englischlehrkräften an der GG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. **Fehler werden als Lerngelegenheiten** betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Interkulturell handlungsfähig zu sein setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler **Orientierungswissen** über die anglophonen Zielkulturen besitzen und mit den **kulturspezifischen Denk- und Lebensweisen** vertraut sind. Dieses Wissen wird ihnen zunehmend durch authentische Texte und Medien vermittelt, die exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder ermöglichen. Außerdem wird durch die Gestaltung einer auf fremdsprachliche Bedürfnisse ausgerichteten Umgebung die Motivation des Lernprozesses erhöht (*rich learning environment*, vgl. auch Hinweis auf Materialsammlungen S.5 in diesem Dokument). Hier kommen insbesondere auch die Potenziale digitaler Medien und Arbeitsmittel zum Tragen. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Aufenthalte in Gastfamilien im Rahmen einer Londonfahrt oder eines Schüleraustauschs unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Die **individuellen Interessen, Bedürfnisse, Kenntnisse** **und** **Fähigkeiten**, die Lernende mit in die Schule bringen, stehen im Zentrum der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse. Der Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 versteht sich als modifizierte Weiterführung von Prinzipien, die bereits aus der Grundschule bekannt sind und knüpft an die dort erworbenen Kompetenzen und Themen an.

Individualisierende Unterrichtskonzepte und Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf folgen den Prinzipien, die einen guten Englischunterricht kennzeichnen. Ausführliche Erläuterungen sind nachzulesen unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusiver-fachunterricht/zum-fach-englisch.html> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022). Informationen finden sich unter <https://www.schulministerium.nrw/sonderpaedagogische-foerderung> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022).

**Lernzeiten**

An der GG unterstützen angemessene Lernzeitaufgaben einen guten und effizienten Englischunterricht. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach und des zeitlichen Umfangs, der zur Bearbeitung notwendig ist:

* das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
* das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
* die Produktion von Texten,
* die Lektüre von Texten zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
* die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw/im-blickpunkt-unterricht> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022).

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch Realschule, Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung der GG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

#### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Konzeption von Klassenarbeiten

* Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
* Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut, die Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen, und die Bewertung erfolgt kriteriengeleitet.
* Bestandteil jeder Klassenarbeit sind mindestens zwei funktionale kommunikative Teilkompetenzen; Schreiben ist in der Regel Bestandteil jeder Klassenarbeit; die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung werden mindestens einmal im Schuljahr überprüft.
* Die Teilkompetenzen können isoliert oder integriert in geschlossenen, halboffenen oder offenen Aufgaben überprüft werden. Im Sinne der Progression sollen besonders die Teilkompetenzen Verfügen über sprachliche Mittel und Leseverstehen zunehmend integriert mit Schreiben in offenen Aufgaben überprüft werden.
* Pro Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. Portfolio, Lesetagebuch, mündliche Kommunikationsprüfung. Die Absprachen der Fachschaft Englisch hierzu sind in der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nachzulesen.
* Die Bewertung von Schülerinnen und Schüler mit LRS Nachteilsausgleich erfolgt im Rahmen der bestehenden LRS Konzepte der Schule. Die Vorgaben des LRS Erlasses können online eingesehen werden unter: <https://bass.schul-welt.de/280.htm#14-01nr1nr4> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022).
* In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen geschrieben.
* Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

**Bewertungskriterien, Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

* Teilaufgaben werden in der Regel mit Punkten für die isoliert überprüften Kompetenzen bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt.
* Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch an der GG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
* Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Auch eine Positivkorrektur sollte in der Regel erfolgen.
* Die Auswertung erfolgt mittels eines auf die jeweilige Arbeit angepassten Erwartungshorizonts aus dem die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien, die mögliche sowie die erreichte Punktzahl hervorgehen. Eine ergänzende Rückmeldung zum Kompetenzstand mit Hinweisen auf Übungsmöglichkeiten und Schwerpunkte ist sinnvoll.
* Die Note wird schriftlich unterhalb der Klassenarbeit vermerkt.

**Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)**

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Klasse** | Anzahl | Dauer(in Unterrichtsstunden) | Hinweise |
| 5 | 6 | Bis zu 1 |  |
| 6 | 6 | Bis zu 1 |  |
| 7 | 6 | 1 |  |
| 8 | 5 | 1-2 | Ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung<https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)Im E-Kurs werden im 1. Halbjahr einstündige, im 2. Halbjahr zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. Im G-Kurs werden im gesamten Schuljahr einstündige Klassenarbeiten geschrieben. |
| 9 | 4-5 | 1-2 | Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. Im E-Kurs werden durchgängig zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. Im G-Kurs werden im 1. Halbjahr einstündige, im 2. Halbjahr zweistündige Klassenarbeiten geschrieben. |
| 10 | 4-5 | 1-2 | Es werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. Im E-Kurs und im G-Kurs werden durchgängig zweistündige Klassenarbeiten geschrieben.Verpflichtend: mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt eine schriftliche Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig)Fachschaftsinterne Festlegung auf 1. HalbjahrErgänzend in 10.2: ZP 10 (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/uebersicht/uebersicht-zp-10.php> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022) |

**Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit**

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022).

Auf dieser Basis hat die Fachschaft Englisch in Absprache mit der Schulleitung folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Prüfungen werden als Partnerprüfungen durchgeführt, welche aus einem monologischen und dialogischen Prüfungsteil bestehen.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Kl. 5 ca. 10 Min., Kl. 10 ca. 15 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler beobachtet und dokumentiert. Die Handreichungen empfehlen, zu zweit zu prüfen, besonders wenn es sich um erste Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen handelt. Die Bewertung der in der mündlichen Prüfung erbrachten Leistung wird den Schülerinnen und Schülern durch Aushändigung des ausgefüllten Bewertungsrasters individuell zurückgemeldet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in den anderen Jahrgangsstufen hat die Fachschaft ein eigenes, analoges Bewertungsraster erstellt, in dem zum einen die inhaltliche Leistung einen geringeren Stellenwert einnimmt und zum anderen die Punktstufenbeschreibungen dem vergleichsweise niedrigen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angemessen formuliert sind.

#### II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Dies geschieht sowohl durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit als auch durch punktuelle Überprüfungen. Zum Bereich „sonstige Leistungen“ gehören z.B.:

* Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
* punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatiküberprüfung, mündliche Kurzpräsentationen),
* längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

* mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
* Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
* Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

#### III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche einen in etwa gleichen Stellenwert besitzen.

Die Fachschaft einigt sich auf einheitliche Bewertungskriterien. So gilt, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

#### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und einen Erwartungshorizont bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedbacknach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:*

[*https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel*](https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/VZL/lernmittel)

*Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:*

[*https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/englischbrneu-ab-2022-2023/hinweise-und-materialien/index.html*](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/englischbrneu-ab-2022-2023/hinweise-und-materialien/index.html)

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird den Schülerinnen und Schülern von der Schule ausgeliehen.

Die Auswahl eines neuen Lehrwerks für den neuen KLP GE erfolgt im Laufe des Schuljahres.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes wird sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste orientieren. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

* interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
* auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
* Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
* Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Die Lehrkräfte werden in der Regel mit dem erforderlichen Unterrichtsmaterial durch die Schule ausgestattet. Dazu gehören Lehrerfassungen des Text- und Workbooks, sowie Handreichungen und Vorschläge zu Leistungsmessung. Die Materialien sind in digitaler Form vorhanden oder im Fachschaftsschrank zu finden und sollten dorthin am Ende des Schuljahres zurückgeführt werden.

Für zentrale Prüfungen stehen Abspielgeräte bereit, welche zuvor auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft und ausgeliehen werden sollten.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher zum Einsatz im Unterricht finden sich ebenfalls im Fachschaftsschrank.

Das bisher verwendete Lehrwerk wurde flexibel genutzt. Ergänzende Materialien und Ressourcen sind vorhanden. Dazu gehören

* Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
* differenzierende Materialien besonders zum Einsatz von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, vgl. z.B. hier: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusiver-fachunterricht/zum-fach-englisch/index.html> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)
* lehrwerksbegleitende Filme, Wortschatztrainer oder das Lehrwerksmaskottchen,
* altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units,*
* die Nutzung des Computerraums und der vorhandenen mobilen Endgeräte für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

**Wörterbücher**

* Die Fachgruppe Englisch der GG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler der GG lernen den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache. Im Fachgruppenschrank befindet sich jeweils ein Klassensatz, das heißt 30 Exemplare ein- und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die AB-Ausgabe aus dem C-Verlag.
* Die Fachgruppe vereinbart, dass ab Klasse 9 in den Erweiterungskursen die Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch trainiert werden soll. Dabei wird auf den Aufbau des Wörterbuchs und mögliche Strategien im Umgang mit diesem eingegangen. Wünschenswert ist, dass die Schülerinnen und Schüler im 10. Jahrgang Wörterbücher zunehmend selbstständig nutzen und sie als relevante Ressource für den eigenen Lernprozess (Wortschatzarbeit, Leseverstehen, Ausdrucksvermögen bei der Textproduktion) betrachten.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

**Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

**Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)

# 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil…) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

**Fachübergreifende Kooperation**

Durch Ausstellungen, Film- und Fotodokumentationen, Projektwochen und Schulfeste werden den Schülerinnen und Schülern die möglichen Auslandsaufenthalte nähergebracht. Hier findet eine Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst statt.

Das gesamte Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch liefert Hinweise darauf, wo eine Zusammenarbeit angelegt ist. Als Beispiele seien hier genannt die Kooperation mit den Fächern Hauswirtschaft oder Sport in Jg.6 im UV *Fit for fun,* die Zusammenarbeit mit Gesellschaftslehre in Jg. 8 im UV *The southern United States* oder mit dem Fach Deutsch in Jg.9 im Rahmen der Berufsorientierung im UV *World of work*.

**Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem zuständigen Kompetenzteam entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich nach Genehmigung durch die Schulleitung zur Teilnahme. Teilnehmer speisen relevante Informationen zurück in die Fachgruppe.

**Außerschulische Lernorte**

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 findet jährlich eine Studienfahrt nach London auf freiwilliger Basis statt. Alle zwei Jahre haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10 und EF die Möglichkeit, am Schüleraustausch mit der Partnerschule in Charlotte (North Carolina) teilzunehmen.

Im dreijährigen Rhythmus gastiert eine englischsprachige Theatergruppe an der GG, deren Aufführungen – angepasst an die jeweiligen Altersstufen – von allen Schülerinnen und Schülern ab Jg. 7 besucht werden. Aus theaterpädagogischer Sicht sind zudem Workshops für die Jahrgänge 9 und 10 etabliert, die in Kooperation mit dem nahegelegenen Theater der Stadt stattfinden.

# 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden: [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de) (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022).

**Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

**Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| Handlungsfelder | Handlungsbedarf | Verantwortlich | Zu erledigen bis |
| --- | --- | --- | --- |
| Ressourcen |  |  |  |
| räumlich | Unterrichts-räume |  |  |  |
| Bibliothek |  |  |  |
| Computerraum |  |  |  |
|  |  |  |  |
| … |  |  |  |
| materiell/sachlich | Lehrwerke |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Geräte/Medien/Lizenzen |  |  |  |
| … |  |  |  |
| Kooperation bei Unterrichtsvorhaben |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose* |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fortbildung |  |  |  |
| Fachspezifischer Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fachübergreifender Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |